

# LUDWIG

Winterweizen Klasse II

## Anbau- und Sortenhinweise

Sortentyp	Einzelährenertrags-Typ
<b>Ertragsfaktoren</b>	
• Zielbestand Ähren/m <sup>2</sup>	– mittel bis tief
• Kornzahl/Ähre	+ + hoch
• TKG	+ + + sehr hoch
<b>Bestockung</b>	+ + + (frühe Saat), – – (späte Saat)
<b>Körnerertrag</b>	
• ÖLN	+ +
• Extenso	+ +
<b>Extenso – Anbau</b>	bedingt bis gut geeignet
<b>Saatzeit / Saatedichte Körner/m<sup>2</sup></b>	
• Früh	250-300
• Optimal	300-350
• Spät	400-550
<b>Spätsaateneignung</b>	–
<b>Winterhärte</b>	+
<b>Reife beim Ährenschieben</b>	mittelfrüh
<b>Pflanzenlänge</b>	sehr lang
<b>Standfestigkeit</b>	+
<b>Auswuchsresistenz</b>	+
<b>Krankheitsresistenzen</b>	
• Mehltau	+
• Braunrost	∅
• Spelzenbräune Blatt	∅
• Spelzenbräune Ähre	+
• Septoria tritici	+ +
• Fusarien	∅

### Stickstoffdüngung

→ **Grundsätzlich gilt:** Die N-Düngung sollte an Bodenvorräte, Standort, Ertragsziel und den Witterungsverhältnissen angepasst werden.

### EÄE-Typ

Bei frühem bis normalem Saatzeitpunkt verhalten andüngen. Mit der Düngung in den Schossen vor allem den Haupttrieb und 1-2 Nebentriebe mitnehmen. Wichtig ist eine erhöhte Düngergabe ins Fahnenblatt, um die Kornbildung abzusichern.

### Wachstumsregulator (im Intensivanbau)

- Aufwandmenge hoch

++++ ausgezeichnet    +++ sehr gut    ++ gut    + mittel bis gut  
 ∅ mittel    – mittel bis schwach    -- schwach    --- sehr schwach